

**Der Arbeitskreis mediävistischer NachwuchswissenschaftlerInnen  
und das Kulturhistorische Museum Rostock laden ein zu:**

# Kultur im Kloster

Dienstag, 01. Juli 2025, 17.15–18.45 Uhr,  
Kulturhistorisches Museum (Kloster zum Heiligen Kreuz)

**Dr. Pia Selmayr (Gießen)**

## **‘Pfuch ez zimpt euch nit!’ Zur Lust an Provokation und Beleidigung in Jörg Wickrams „Rollwagenbüchlein“ (1555)**

In seinem Repertorium von 38 Kunstgriffen, das Arthur Schopenhauer zum Selbstgebrauch zusammenstellte, aber zeitlebens nicht veröffentlichte, widmet er sich auch der Kunst des Beleidigens, denn „eine Grobheit“, so heißt es dort, „besiegt jedes Argument und eklipsiert allen Geist“. Dies wusste auch schon ca. 300 Jahre zuvor der Elsässer Autor und Kompilator Jörg Wickram und nutzte dies zur Komikgenerierung für seine 1555 erstmal gedruckte Schwanksammlung „Das Rollwagenbüchlein“. Die Sammlung erfreute sich in der Frühen Neuzeit überaus großer Beliebtheit, wofür nicht nur die herausragend hohe Auflagenzahl, sondern auch die zahlreichen Nachfolger sprechen. Wickram führt in vielen Schwänken das sprachliche Kalkül von Beleidigung, Herabsetzung und Beschimpfung vor und entwickelt daraus eine Lust an der gezielten Provokation. Die Grenze zwischen Lachen und Verlachen, Komik und Gewalt, boshafter Herabsetzung und harmloser Neckerei ist dabei besonders fragil – mit dem Umschlagmoment von Komik in Invektivität und vice versa ist im Schwank immer auch eine Diskussion über Geltendes und Nichtiges, über Normen, Regeln und Ordnungen verbunden. Der Vortrag will die sprachliche Funktion, rhetorische Konstruktion und narrative Potenz von Invektiven in Schwänken des „Rollwagenbüchleins“ erkunden, die uns auch Hinweise auf die sozio-kulturelle Wirklichkeit der Vormoderne geben können.

Dr. Pia Selmayr wurde 2015 mit einer Arbeit zu Semiophoren im arthurischen Erzählen an der Ludwig-Maximilians-Universität München promoviert. Sie forschte und lehrte mehrere Jahre an der Universität Zürich, u.a. zu Text-Bild-Verhältnissen, Prosaromanen und narrativer Ordnungskonstitution. Seit 2023 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Justus-Liebig-Universität Gießen tätig und arbeitet am Abschluss ihrer Habilitationsschrift mit dem Titel „Plurale Ökonomien. Kapitalkonkurrenzen und Austauschverhältnisse im Schwankroman vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit“.

*Die Vorträge finden in den Räumlichkeiten des Kulturhistorischen Museums Rostock statt (Kloster zum Heiligen Kreuz, Klosterhof 7). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.*

Die Veranstaltungsreihe „Kultur im Kloster“ wird gefördert von PD Dr. Julia Frick (Institut für Germanistik), Prof. Dr. Marc von der Höh (Historisches Institut) und der Universitätsbibliothek Rostock.

Arbeitskreis mediävistischer NachwuchswissenschaftlerInnen  
Universität Rostock · Institut für Germanistik  
Kröpelinstr. 57 · 18055 Rostock  
[www.mediaevistik.uni-rostock.de](http://www.mediaevistik.uni-rostock.de)  
[annika.bostelmann@uni-rostock.de](mailto:annika.bostelmann@uni-rostock.de)

Universität  
Rostock  Traditio et Innovatio

  
Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**